



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 16. Februar.

Bekanntmachungen.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die für das Jahr 1867 festgestellten Ueberrollen der Grund- und Gebäudesteuer 14 Tage lang von heute ab gerechnet in dem Locale der Stadthauptkasse zur Einsicht ausliegen und Einwendungen gegen die Festsetzungen der Rolle, mögen dieselben nur auf Ermäßigung der festgestellten Steuerbeträge oder auf gänzliche Befreiung von letztern gerichtet sein, binnen 3 Monaten von heutigem Tage ab, bei dem königlichen Fortschreibungs-Beamten schriftlich angebracht werden müssen.

Merseburg, den 15. Februar 1867.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Das den Erben des Korbmachermeysters Johann Gottlob Schumann hier gehörige, im Hypothekencode über die Stadt Merseburg Nr. 1027 eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 364 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll

am 15. März 1867, von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Panse an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekencode nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Alle unbekanntes Realpräcedenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Merseburg, den 22. November 1866.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation.

Die den Geschwistern Buschendorf von Merseburg gehörigen Grundstücke, als:

1) Planstück Nr. 162 der Karte von Spergau von 8 Morgen, Fol. 237 des Landungs-Hypothekencode von Spergau eingetragen, abgeschätzt zu 1010 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.

2) Planstück Nr. 80 der Karte von Kirchfährendorf, von 4 Morgen 124 QMth., Fol. 81 des Landungs-Hypothekencode von Kirchfährendorf eingetragen, abgeschätzt auf 546 Thlr., sollen im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Hierzu ist Termin

zum 11. März d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Brummer im Engelschen Gasthose zu Spergau angesetzt und werden Kauflustige dazu eingeladen. Lage und Verkaufsbedingungen können im Bureau IV eingesehen werden.

Merseburg, den 25. Januar 1867.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Freiwilliger Feldverkauf in Apendorf. Montag den 18. d. M., von Nachmittags 3 Uhr ab, soll der dem Deconom Gottfried Köcke in Apendorf zugehörige, daselbst am Zischener Wege ganz gut gelegene, $\frac{1}{2}$ mit Roggen und etwas Klee bestellte Feldplan von 12 Morgen 159 QMth. in der Schenke zu Apendorf meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Merseburg, den 11. Februar 1867.

Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.

Schenkwirtschafts-Verkauf. Eine in diesiger Gegend gelegene sehr nahrhafte Schenkwirtschaft mit ganz guten Gebäuden, Tanzsaal, Regebahn, Garten und etwas Feld ist besonderer Verhältnisse halber ehemöglichst zu verkaufen. Näheres bei dem Auct. Comm. Rindfleisch in Merseburg.

In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. sind aus einer Kammer und einem Pferdestalle des Ritterguts Dehlig a/S. folgende Sachen entwendet worden:

- 1) ein schwarzer Tuchrock mit schwarzem Futter und schwarzen Knöpfen,
- 2) ein Paar schwarze Buckskinhosen mit braunen Streifen,
- 3) ein Paar grauwollene dergleichen noch gut,
- 4) eine grauwollene Weste dergleichen,
- 5) eine schwarze Tuchmütze,
- 6) ein schwarzcarriertes Schawluch,
- 7) ein schwarzgeblümtes Taschentuch,
- 8) ein Portemonnaie mit 24 Sgr.,
- 9) ein dergleichen mit 17 Sgr. 6 Pf.

Indem ich vor dem Ankaufe der gestohlenen Sachen warne, bemerke ich, daß der Dienstknecht Friedrich Wittig aus Bremmich bei Stadt Roda im Herzogthum Altenburg, welcher bis kurz vor Weihnachten auf dem Rittergute Dehlig a/S. in Diensten stand, des Diebstahls dringend verdächtig ist. Derselbe hat sich seit dieser Zeit vagabondirend unhergetrieben und ist am 7. d. M. in der Nähe des Dorfes Dehlig a/S. gesehen worden. Alle Behörden des In- und Auslandes ersuche ich ergebenst, auf den zc. Wittig zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an das königliche Kreisgericht zu Merseburg abliefern zu lassen. Schließlich bemerke ich noch, daß der zc. Wittig daran zu erkennen ist, daß er wegen zu großer Zunge sehr undeutlich spricht.

Merseburg, den 11. Februar 1867.

Der königliche Staats-Anwalt.

Holz-Verkauf

in der königlichen Oberförsterei Schkeuditz. Es sollen

I. auf der Rabeninsel, Schlag 2,

Montag den 18. Februar c., Vormittags 10 Uhr,

circa 12 Eichen mit 200 Cbf.,

200 Rüstern mit 2300 Cbf.,

10 Erlen und Äspen mit 260 Cbf.,

6 Schock Stangen und Bandsstücke,

12 Kftr. Eichen-, Rüstern-Brennholz,

140 Schock Abraum und Unterholz-Keisig,

II. im Unterforste Radewell, Schlag 13 im Burgholze,

den 22. Februar, Vormittags 10 Uhr,

circa 4 Eichen mit 100 Cbf.,

24 Rüstern, Eichen mit 800 Cbf.,

25 Erlen und Äspen mit 600 Cbf.,

10 Kftr. Brennholz,

100 Schock Abraum und Unterholz-Keisig,

an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Pferde- und Wagenverkauf.

Ich bin gesonnen meine

4 Pferde,

gesund und fehlerfrei, und an jede Arbeit gewöhnt, so wie drei Stück verschiedene Leiterwagen, darunter ein starker 4jölliger, zu verkaufen.

Merseburg.

Scint. Schulke jun.

Verkauf von Pferd und Wagen.

Ein selbstgezogenes im 5. Jahre stehendes Pferd, dunkelbrauner Wallach, ohne Abzeichen, 5' 4" — stark und fehlerfrei, — ein Rutschwagen, vierfüßig, verdeckt, in C-Federn mit eisernen Achsen, verkauft die Pfarre zu Besta.



Ein Läuerschwein ist zu verkaufen im Rosenthal Nr. 740.

Hausverkauf in Merseburg.

Das in hiesiger Burgstraße Nr. 221 belegene, sich im guten baulichen Zustande befindende, mir zugehörige Wohnhaus mit zwei vorzüglich guten Kellern, Hofraum und Hintergebäuden, großem Laden, worin ein lebhaftes Material-Geschäft betrieben wird, bin ich geneigt unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Heinr. Schulze jun.

Scharfrichterei-Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich die mir zugehörige, in der Vorstadt Altenburg belegene Scharfrichterei, welcher die Cavillerei-Gerechtigkeit mit Zwang und Bannrecht in den Amtsbezirken Merseburg und Lauchstädt zusteht, nach welcher alles marode, abgetriebene, unbrauchbare und gefallene Vieh an Pferden, Rindvieh, Schweinen, Schafen und Ziegen selbiger verfallen und an diese abgeliefert werden muß, zu verkaufen. Diefes besteht aus zwei großen Wohnhäusern, zwei Scheunen, Heuböden zu 5000 Centner Heu, großen Stallungen zu 30 Pferden, nebst Stallgebäuden mit Waschhaus und dem vor dem Halterthore belegenen Fleischschuppen. Ich erlaube auch die verehrl. Kreißeinde darauf zu reflectiren. Käufer wollen sich ohne Unterhändler an mich selbst wenden.

Merseburg, den 10. Februar 1867.

August Kranke, Scharfrichtereibesitzer.

Kanarien-Weibchen à 5 Sgr und Hähne à 1 Thlr. weiß nach der Briefbote Walthers in Lügen.

Eine Drehrolle ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Seilermeister Hülfe, Gotthardtsstraße



Ein Käuferschwein steht zum Verkauf Sirtberg Nr. 581.

Ein Paar fette Schweine stehen zu verkaufen Borwerk Nr. 462b.

Das lange Jahre von den Geschwistern Eylau innegehabte sehr bequem eingerichtete und schöne Logis, bestehend aus drei Stuben, Kammern, heller Küche, Keller, Boden und sonstigem Zubehör, ist domicilveränderungshalber zu vermieten und kann sofort oder Ostern bezogen werden Burgstraße 294.

Logis-Vermiethung.

Rittergäßchen (Vorstadt Altenburg) Nr. 709 ist ein Logis, im Preise von 24 Thlr. von jetzt ab zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Das Nähere ist zu erfragen bei dem herrschaftlichen Diener Meyer, Oberburgstraße Nr. 280.

Eine freundlich möblirte Stube ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und kann sofort bezogen werden

Dom 268.

Wegen Aufgabe unseres Holzgeschäfts verkaufen die noch vorhandenen Vorräthe zum Kostenpreise und machen namentlich auf gute Polnische Hölzer in Blöcken, sowie auf trockene Felgen und Speichen aufmerksam.

Ernst Ritter. G. A. Kerk.

Deffentlicher Dank.

Andurch beschneige, daß ich mich vielfach von der trefflichen Wirkung der **Stollwerk'schen Brust-Bonbons** überzeugt habe. Während die Heiserkeit baldigst beseitigt wird, ist die auffallende rasche Wirkung bei catarrhalischer Luftröhren-Entzündung, bei Raucherkrampf im Halse, so wie bei dem Reize des Kehlkopfs nicht genug anzuerkennen. Da mir und vielen Collegen diese Bonbons häufig schnelle Linderung in obigen Fällen verschafften, sollte es mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen würden, den an Hals- und Brustbeschwerden Leidenden, in diesem schätzbaren Fabrikate eine baldige Beseitigung des belästigenden Zustandes zuzuführen.

Carl Formes, Königl. Kaiserl. Hof-Opern- und Kammer Sänger. Oben genannte Stollwerk'schen Brust-Bonbons sind in versiegelten Paketen mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. stets vorräthig in **Merseburg** bei **Herm. Fischer** und in **Weißenfels** bei **C. F. Zimmermann**.

Die auf Veranlassung des Herrn Prof. Dr. Vock bereiteten **Robert Freygang'schen eisenhaltigen Liqueure** besitzen die großen Vorzüge, daß sie vermöge ihrer Bestandtheile nicht nur stärkende, sondern auch ernährendende (Blut schaffende) Genußmittel sind; — daß sie beliebig mit kaltem oder heißem Wasser, ohne dabei ihren feinen Wohlgeschmack, Wirkung u. zu verlieren, vermischt und deshalb auch von Jung und Alt getrunken werden können, und daß sie bei allen diesen Vorzügen nur zu den gewöhnlichen Liqueurpreisen verkauft werden.

Dieselben: **Damen-Eisenliqueur** à Fl. 15 und 8 Sgr., à Quart 20 Sgr., **Eisen-Magenbitter** (weniger süß) à Fl. 10 Sgr. à Quart 15 Sgr. empfehlen

C. S. Schulze sen. & Sohn, Roßmarkt.

Unter heutigem Tage übergab ich mein Fleisch- und Delicateffen-Geschäft an die vermittl. Frau **Louise Küster**; herzlich dankend für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen, erlaube ich mir die ergebene Bitte, dasselbe auch dieser Wittwe gütigst angedeihen zu lassen.

Agnes Neuscher.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir die ergebene Bitte, das Vertrauen, was meiner Vorgängerin geschenkt wurde, auf mich gütigst übertragen zu wollen; ich werde bemüht sein, durch reelle und pünktliche Bedienung allen Anforderungen nach Kräften nachzukommen. Gleichzeitig mache ich die geehrten Herrschaften aufmerksam auf meine frisch angekommenen Waaren.

Große Bremer Reunaugen, Sardinen, Anchovis, Kieler Sprotten, Holländer Bücklinge und frischen Seedorf, Jenaer und Braunschw. Gerolatswurst, vorzügliche Trüffel- und Leberwurst, rohen und gekochten Schinken, Messinaer Apfelsinen das Ds. von 15 Sgr. — 1 Thlr., feinsten Traubenessig und Provençeröl, sowie alle feinen Käseforten und gut kochende Hülsenfrüchte.

Fein marinirte Feringe à Stück 1 Sgr.

Merseburg, den 14. Februar 1867.

Louise Küster, Wittwe.

Frischen Seedorf

große fette **Kieler Speckbücklinge**, fette **Kieler Sprotten**, **Magdeburger Sauerkohl** empfiehlt **Gustav Ebe.**

Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumen-Sämereien, edle Sorten **Bohnen & Erbsen**, **Gurkenkerne**, **Kappsaamen**, **Futter-Kunfelrüben**, **weißen Pferdejahn-Mais** empfing von **C. Maß & Sohn** in Erfurt unter Garantie der besten Keimfähigkeit. Nicht auf Lager habendes besorgt prompt und laut Preisverzeichnis Merseburg. **Ferdinand Scharre**, Neumarkt.

Lotterie-Anzeige.

Vom 4—16 März Ziehung der 5. Classe der **Hannoverschen Lotterie**.

Unter 11,200 Loosen noch 5100 Gewinne zwischen 34 Thlr. und 36,000 Thlr.

Originalloose hierzu à 7 Thlr. 12½ Sgr. pro ¼ empfiehlt **Louis Zehender**, Bankgeschäft, Roßmarkt 501.

Neue Berichte

an den Hoflieferanten Hrn. Johann Hoff in Berlin, Neue Willkimsstraße 1. „Deutsch-Crone, den 4. Decbr. 1866. E. W. erlaube ich, für inliegende 6 Thlr. mir wiederum von Ihrem Malzextract und 1 Pfd. Malz-Gesundheitschocolade gütigst mit umgehender Fracht hierher senden zu wollen, da mir sowohl das Malzextract-Gesundheitsbier, als die Malzgesundheitschocolade sehr gut bekommen, auch von dem weiteren Gebrauch derselben noch günstigen Erfolg zu erzielen hoffe. von Heine l. Prem. Reut. im 1. Pomm. Infanterie-Regiment Nr. 4.“

„Pechen, 12. Decbr. 1866. E. W. bitte ich ganz ergebenst um eine neue Sendung Ihres preiswürdigen Malzextract-Gesundheitsbiers u. s. w., womöglich vor dem Weihnachtsfeste, da ich mit dieser Sendung gern eine Weihnachtsfreude bereiten möchte u. s. w. Magnus, Pastor emer.“

„Abbazia, 31. October 1866. Eine eigenthümliche Disposition und mein höheres Alter haben mich schon seit mehreren Jahren zur Herbst- und Winterzeit mit chronischen Catarrhen in der Art befallen, daß ich besonders während der der Nacht von anhaltendem Husten belästigt wurde und bei dem bedeutendem Kräfteverfall einer Lungenlämung besorgt entgegenfab. Im diesjährigen Herbstbeginn äußerte sich das Uebel schon mit Heftigkeit, als ich Ihre Malzpräparate zur Anwendung brachte — täglich 10 Lothons und 2 Tassen Chocolate. Schon nach Verlauf einer Woche erstreckte ich mich einer Erleichterung, die ich früher nie empfand, der Husten wurde bedeutend seltener und erträglich; meine Lunge sehr gekräftigt. Ähnliche glänzende Wirkungen habe ich übrigens auch bei andern Catarrhalkrankheiten, insbesondere bei den vom Keuchhusten befallenen Kindern wahrgenommen; die Malzfabrikate haben Ihre Verdaunungskraft geboden u. Dr. Sporer, R. K. Gubernialrath und Protophysicus.“

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: **Malzextract-Gesundheitsbier**, **Malz-Gesundheits-Chocolade**, **Malz-Gesundheits-Chocoladen-Vulver**, **Brustmalz-Zucker**, **Brustmalz-Bonbons**, **Bademalz** u. c., halte ich stets Lager.

Theerleiste, wirksamstes Mittel gegen alle Arten Haut- und Schleimhäute, unreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lots.**

Gefrorenes Salvatorbier

Nächsten Sonnabend und Sonntag den 16. und 17. Februar. **Sentschel.**

Dr. Wattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz u. c. In Paketen zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. bei **Gustav Lots.**

Vorschuss-Verein.

Die Quittungsbücher werden vom 13. bis 27. d. M. in den Stunden von 8—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags bei dem Controleur J. Bichter an die Mitglieder ausgegeben.

Die Dividende ist pro Thaler auf 2 Egr. 9 Pf. festgesetzt und erfolgt in den Terminen, die Erfüllung derselben zu vollen Thalern sowie die Eingahlung der Monatssteuern für Januar und Februar.

Nach Ablauf des 27. Februar werden die nicht abgeholtten Bücher den Säumigen auf ihre Kosten zugesandt.
Merseburg, den 11. Februar 1867.

Der Vorstand.

Nordstern

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Gründungs-Comité: von Dechend, Präsident des Königl. Haupt-Bank-Directoriums, Bleichröder, Geheimer Commerzienrath, Freiherr Ed. von der Heydt, F. W. Kranke, Geheimer Commerzienrath, F. Mendelssohn, in Firma Mendelssohn & Comp., M. Plaut, Commerzienrath, von Salviati, Geheimer Regierungsrath, von Schmidt-Pauli, General-Consul in Hamburg.

Es wird ein Haupt-Agent für die Stadt Merseburg gesucht.

Die Bedingungen sind günstig. Bewerber belieben sich unter Angabe von Referenzen zu wenden an

die Direction
in Berlin, Jägerstraße 52.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grosse Capitalien-Verloosung.

Nächste Gewinnziehung am 25. Februar

Die Königl. Preuss. Regierung gestattet

jetzt das Spiel der Hannov. u. Frankf. Lotterie.

Original-Staats-Loose aus meinem Debit

sind auf frankirte Bestellung zu haben gegen An-

zahlung oder gegen Postvorschuss von 14

Thalern, oder für die Hälfte 7 Thaler.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen ca.

100,000 Thaler,

60,000, 40,000, 20,000, 10,000 Thlr. u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende

sofort nach Entscheidung.

Meinen Interessenten habe bereits 22 Mal das

grosse Loos ausgezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,

Bank- und Wechselgeschäft.

Strohüte

aller Art werden zum Modernisiren, Bleichen und Färben angenommen in der Pughandlung von

Emilie Löbny,
Delarube Nr. 334.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes des Schneidernfr. Schidlowsky fortsetze, auch empfehle ich mich zu aller Art Maschinen-Stepperei.

Wittve Schidlowski,
Gottthardtsstraße Nr. 149.

Publicität!

Wir empfehlen unser Institut dem inserirenden Publikum zur Uebertragung von Insertions-Aufträgen jeden Umfanges und führen nachstehend die hierdurch erwachsenden Vortheile zur gefälligen Berücksichtigung an.

Durch die uns von sämtl. Zeitungserpeditoren günstig gestellten Conditionen sind wir in den Stand gesetzt, die uns überwiesenen Aufträge unter folgenden billigen Bedingungen auszuführen.

1. Wir berechnen nur die Originalpreise. 2. Porto oder Spesen werden nicht belastet. 3. Bei größeren und wiederholten Aufträgen entsprechender Rabatt. — Special-Contracte mit besonders günstigen Bedingungen bei Uebertragung des gesammten Insertionswesens. 4. Belege werden in allen Fällen für jedes Inserat von uns geliefert. 5. Eine einmalige Abschrift des Inserats genügt auch bei Aufgabe für mehrere Zeitungen. 6. Ungefäumte Realisation am Tage der Auftragerbeitung. 7. Uebersetzungen in alle Sprachen werden kostenfrei ausgeführt. 8. Kosten-Anschläge werden bereitwilligst auf Wunsch vorerst aufgestellt. 11. Correspondenz franco gegen franco.

Unser neuester und correctester

Insertions-Kalender

Verzeichniß sämtlicher Zeitungen und Zeitschriften mit genauer Angabe der Auflagen und sonstigen für die Inserenten wichtigen Notizen, steht gratis zu Diensten.

Sachse & Co.

Zeitungs-Annoncen-Expeditio
Leipzig.

Zum Pfannenkuchenschmaus und Tanzmusik

Sonntag den 17. Februar

in Meuschan,

ladet ergebenst ein

Carl Poble.

Schkopau.

Sonntag den 17. Februar

Pfannenkuchenschmaus & Ball,

woru freundlichst einladet

Probst, Gastwirth.

Den 13. d. M. Abends 5 Uhr ist vom Schloßgarten bis auf den Altenburger Damm ein Pelzfragen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung Gottthardtsstraße Nr. 194 abzugeben.

Joachim Adolph,
Fabrik für Metallbuchstaben jeder Größe und zu jeglichem Zwecke in modernester Façon zu den solidesten Preisen. Illustrierte Preiscurante gratis, franco gegen franco.

Reudnitz — Leipzig.

Apotheker Bergmann's Eispommade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 Egr. S. F. Gzius in Merseburg, C. Burow in Querfurt und Apoth. Richter in Dürrenberg.

Nicht Worte sondern Thatsachen beweisen!

In Folge schweren Zahnen litt unser Kind an Congestionen nach dem Kopfe. Die Stühle erschienen misfarbig, meist grün. Später stellte sich Diarrhöe mit täglich 10—11 maligen Ausleerungen ein. Das Kind wurde dadurch so elend, daß wir unsere Zuflucht zu einem Arzte nahmen. Alle Bemühungen desselben blieben völlig erfolglos. Jetzt griffen wir zu dem Timpschen Kraftgrieß, den wir genau nach der Vorschrift verwandten. Nach 24 Stunden hatte das Kind nur noch 6, am 2. Tage nur 4 Ausleerungen. Jetzt ist der Stuhlgang vollständig regelmäßig. Schon nach Verbrauch eines Packetes war das Kind im Stande, an einem Stuhle zu stehen und ist durch den fortgesetzten Gebrauch gesund, kräftig und wohlgenährt geworden. Wir empfehlen allen Eltern in ähnlicher Lage das unvergleichliche Präparat und sind zu jeder speciellen Auskunft gern jederzeit bereit.

Magdeburg, den 10. December 1866.

Herrmann Gallrein, Knospfmacher, Dreienbergstraße 12 a.
Alleiniges Depot für Merseburg bei Hr. Gustav Elbe.

Nächsten Dienstag den 19. Februar e. und von da ab regelmäßig jeden Dienstag ist frisches Lichtbier in der Stadt-Brauerei zu haben
C. Berger.

Ein Cigarrenetuis ist verloren von Burgstaden über Neßschau nach Merseburg, inliegend eine Urlaubskarte und Photographie. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Musiker werden gesucht, namentlich **Clarinettisten, Fagottisten und Oboer**, einen **Cellisten**, der irgend ein Instrument bläst, auch Holzbläser, sind mir sehr angenehm. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden bei
Halle a. S.

M. Ludwig,
Kapellmeister im 86. Inf. Reg.

Ein solides mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 1. April gesucht **Oberburgstraße Nr. 283.**

Ein militärfreier Mann, welcher eine schöne Hand schreibt und im Rechnen geübt ist, findet Stellung und kann sich unter abschriftlicher Mittheilung seiner Qualifications- und Führungs-Atteste melden bei **M. Förtsch in Naumburg a. S.**

Bazar!

In jedem Jahre treten wir mit neuer Bitte, aber auch immer mit neuem Danke und neuer Hoffnung an die Mitbürger unserer Stadt heran, da es gilt, ihnen ein Unternehmen an's Herz zu legen, auf welchem bisher so sichtlich und reicher Segen geruht hat, und, das nicht sinken zu lassen, für uns Alle eine heilige Pflicht ist. Auch in diesem Jahre gedenken wir in den ersten Tagen des April einen Bazar zu veranstalten, dessen Erlös für die Armen unserer Stadt, namentlich aber für solche Arme bestimmt ist, welche die öffentliche Armenpflege mit ihrer Hilfe entweder gar nicht zu erreichen, oder nicht hinlänglich zu versorgen im Stande ist.

Indem wir nun hiermit bekannt machen, daß eine Liste mit der Aufforderung zur Theilnehmung in den nächsten Tagen herumgehen, und daß eine desgleichen bei Herrn Kaufmann Lotz zur gefälligen Zeichnung ausliegen wird, richten wir an Alle, welchen die Sache der Armen am Herzen liegt, die dringende Bitte, uns recht viele und reiche Gaben zuzuwenden und dieselben an eine der Unterzeichneten, versehen mit der Angabe des Preises und dem Namen der Geber, bis spätestens Ende März gelangen zu lassen.

Wir sind aber dabei nicht nur der allgemeinen Pflicht eingedenk, daß einmal angefangene, bisher durch sehr dankenswerthe Theilnehmung reich gesegnete Liebeswerke fortzusetzen, und, woran wir vor Allem erinnern müssen, die dadurch einmal **erweckten Hoffnungen der Armen zu erfüllen**, sondern es sind dies Mal gerade **besondere**, zum Theil noch fortdauernde Nothstände gewesen, welche unsere Mittel in ungewöhnlichem Maße erschöpft haben und einen **dementsprechenden** Erlös doppelt wünschenswerth machen. Die **Krankheitsnoth** des vergangenen Jahres, welche viele arme Familien zeitweise ihres Ernährers beraubte, dann die noch schwerer auf uns liegende **Krankheitsnoth**, durch welche eine große Zahl gerade aus diesen Klassen verwaist und allgemeiner Fürsorge ans Herz gelegt ist, dazu endlich die fortdauernde Erhöhung im Preise aller Nahrungsmittel sind es, die uns veranlassen, nicht bloß ebenso dringend, sondern dringender als sonst zu bitten und es Allen in immer weiteren Kreisen zuzurufen:

Gedenket der Armen!

Merseburg, den 7. Februar 1867.

A. v. Buggenhagen, D. v. Byern, C. Crüger, A. Frobenius, C. v. Gerhardt, C. Grumbach, F. Heidenreich, A. Haupt, F. v. Hülsen, H. Keferstein, C. Merkel, F. Nulandt, Cl. v. Reibnitz, Th. Reidenig, R. Schede, F. Schönberger.

Frobenius, Consistorialrath, Leuschner, Diaconus, Heinenen, Pastor, Frobenius, Diaconus, Gruner, Pastor, Dreisig, Pastor.

Am Sonntage Septuagesimae, (17. Februar) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Abt. Pusch.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinenen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreisig.	
Altenerburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Domkirche:	Nach dem Vorm. Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Leuschner. Anmeldung.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: Januar.

Geboren: dem Maurerq. Kummer eine Tochter; der W. Möbius ein unehel. Sohn; dem Handarb. Emmerich ein Sohn; dem Schuhmacher. Bolze ein Sohn; dem Biegler Fischer eine Tochter. — Gestorben: der Bergmann Berger in Dörfenwitz mit 37½ J. Leibel von hier; der Deconom Jggel, A. Gorre mit 37½ J. Sofasann von hier. — Gestorben: der Zwillingsohn des Bürg. und Klemynern. Demant, am 2. J., an Schwäche; Jgfr. A. C., Tochter des verß. Malters Stephan in Merseburg, im 21. J., an Brustbeklemmung; der Zimmermann Günther, im 63. J., an Entkräftung; Frau M. C., die Ehefrau des verß. Maurers Walthers, im 76. J., an Altersschwäche.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends 5 Uhr, erbeten und sind entweder im Laden des Herrn G. Lotz oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme im nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character des Einsenders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, sind solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben anzubringen; anonym eingehende Inserate und solche, welche Beleidigungen zc. enthalten, finden keine Aufnahme.

Expedition des Kreisblatts.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellungen zu Chemnitz 1867.

Die im vergangenen Jahre durch die Kriegereignisse sistirte große Gewerbe- und Industrie-Ausstellung für alle Länder sächsischen Namens, einschließlich der Königl. preussischen Provinz Sachsen, der Fürstl. Schwarzburgischen und Meißnischen Länder, wird in den Monaten Juni, Juli und August dieses Jahres stattfinden und verspricht dieselbe nach den wiederum erfolgten Anmeldungen von Ausstellern den geübten Erwartungen vollkommen gerecht zu werden.

Gleichzeitig wird aber auch zur Ergänzung dieser Ausstellung die seit 8 Jahren in Chemnitz bestehende permanente Ausstellung des Herrn G. Herrm. Findeisen, welche durch vorgenommene Vaulichkeiten speciell für diesen Zweck bedeutend erweitert worden ist, Gegenstände von Industriellen aus den Ländern, die nicht in das vorerwähnte Gebiet für die große Ausstellung aufgenommen werden konnten, zur Veranschaulichung bringen.

Bei der hohen Bedeutung der Industrie des in der großen Ausstellung vertretenen Gebiets und in Betracht, daß diese Ausstellung ein getreues, und für den Fachmann höchst interessantes und wichtiges Bild des Gewerbefleißes giebt, weil die einzelnen Zweige desselben vollständiger vertreten sein werden, als in Weltausstellungen möglich ist, so wird voraussichtlich der Besuch dieser Ausstellung ein sehr bedeutender werden, wobei die sogenannte

internationale Ausstellung

des Herrn Findeisen gewiß auch nicht unberücksichtigt bleibt. Nachdem wird die Anziehungskraft der zu gleicher Zeit stattfindenden Pariser Weltausstellung eine große Anzahl Interessenten aus fernem überseeischen Ländern nach Europa bringen, von denen viele, in geeigneter Weise auf die Chemnitzer Ausstellungen aufmerksam gemacht, gewiß auch diese besuchen werden.

Die Gewerbetreibenden und Industriellen, welche nicht im programmmäßigen Rayon der großen Chemnitzer Ausstellung wohnen, werden daher in ihrem Interesse auf die Findeisen'sche Ausstellung aufmerksam gemacht.

Die unter dem Namen

Vorbereitungscursus auf Baugewerkschulen

in Leipzig bestehende Lehranstalt zählt zur Zeit 40 Schüler.

Dieselbe beabsichtigt zunächst, ihre Schüler durch einen halbjährigen Cursus auf den erfolgreichen Besuch einer Baukschule vorzubereiten; doch wird sie auch von solchen jungen Leuten besucht, welche von dem Besuche einer Baukschule absehen und sich durch den einjährigen Besuch (der Ober- und Unterklasse) dieser Schulanstalt zu tüchtigen Bauführern zc. ausbilden wollen. Den letzteren schließen sich nun auch solche **junge Handwerker** an, denen durch theoretischer Ausbildung wenig passende Gelegenheit geboten ist, wie z. B. **Tischler, Glaser, Schlosser** zc. Auch diese können sich hier in einem Jahrescursus diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die ihnen zur selbstständigen Führung eines gewerblichen Etablissements nothwendig sind.

Es wirken an der Anstalt fünf Lehrer, und in der Unterklasse wird in folgenden Fächern Unterricht ertheilt: Zeichenmanieren, verbunden mit den Anfangsgründen im Architekturzeichnen (6 Stunden wöchentlich), Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen (10 Stunden), Planimetrie und construiren des Zeichnens (8 Stunden), deutsche Sprache (4 Stunden), Geschichtsaufsätze (2 Stunden), kaufmännische Arithmetik (4 Stunden), Calligraphie (2 Stunden), also 36 wöchentliche Unterrichtsstunden.

In der Oberklasse wird der Unterricht im Architekturzeichnen, im Freihand- und construiren des Zeichnens, sowie in der deutschen Sprache und Arithmetik fortgesetzt und es reihen sich daran noch: Physik, Stereometrie, Calculiren und Veranschlagung, Correspondenz und Buchführung, Modelliren.

Das Honorar für das Halbjahr beträgt 18 Thaler.

Das Local der Anstalt ist Ritterstraße No. 43, II. Etage, (Lokal des Arbeiterbildungsvereins) und es können daselbst die erzielten Resultate, namentlich im Zeichnen, eingesehen, sowie nähere Erkundigungen eingeholt werden.